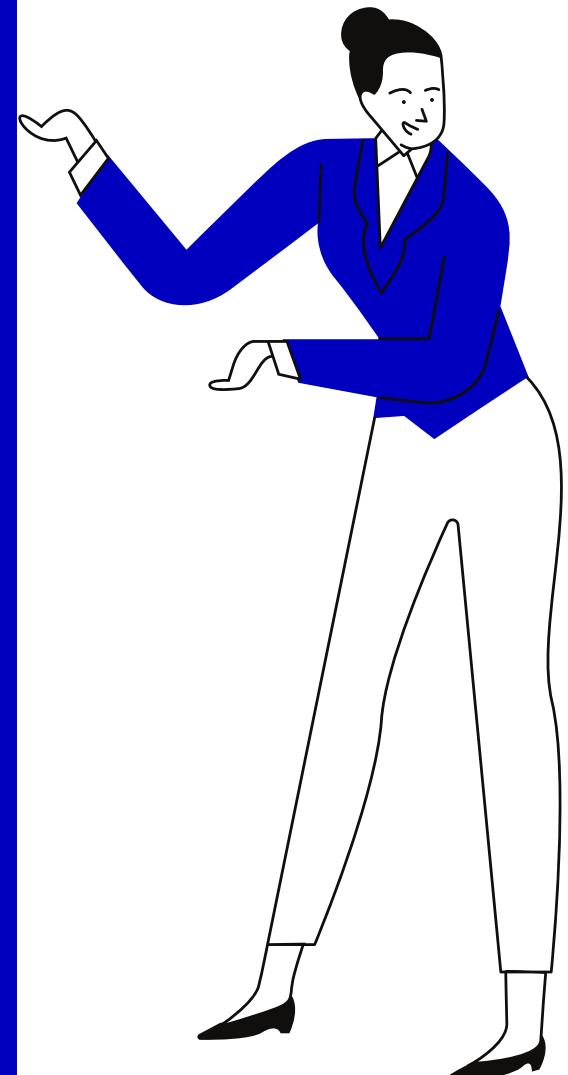


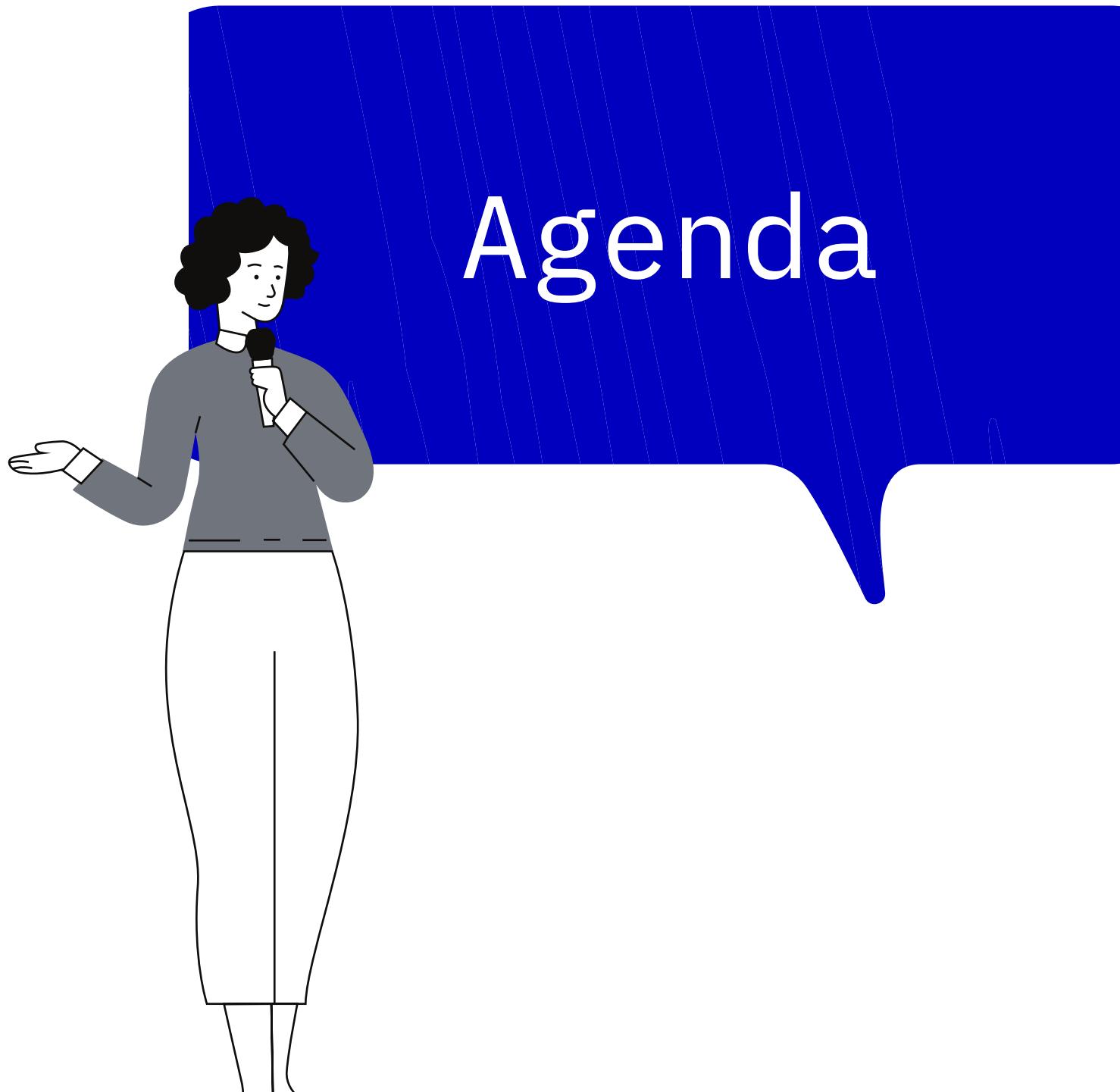
Die IT- Infrastruktur im Gesundheitswesen

Anwendungen der TI: Notfalldaten
und DEMIS





- 1** Wiederholung vom Vortag
- 2** Alles rund um Notfalldaten
- 3** Vorteile und Funktionsweise
- 4** Alles rund um DEMIS
- 5** DEMIS in der Pandemie
- 6** Vorteile und Funktionsweise



1 Wiederholung vom Vortag

2 Alles rund um Notfalldaten

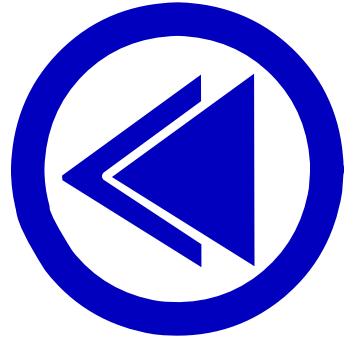
3 Vorteile und Funktionsweise

4 Alles rund um DEMIS

5 DEMIS in der Pandemie

6 Vorteile und Funktionsweise

Ihr seid dran: Wiederholung vom Vortag



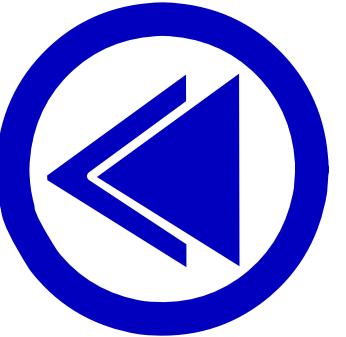
Gehe auf www.menti.com

Oder folge dem Link:

<https://www.menti.com/wem9or13ka>



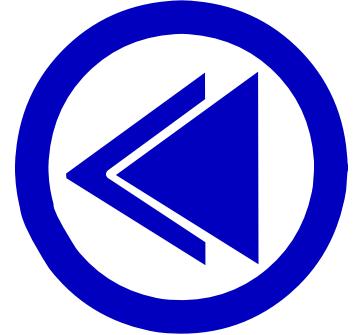
KIM sorgt für den sicheren Austausch zwischen Leistungserbringern im Gesundheitswesen



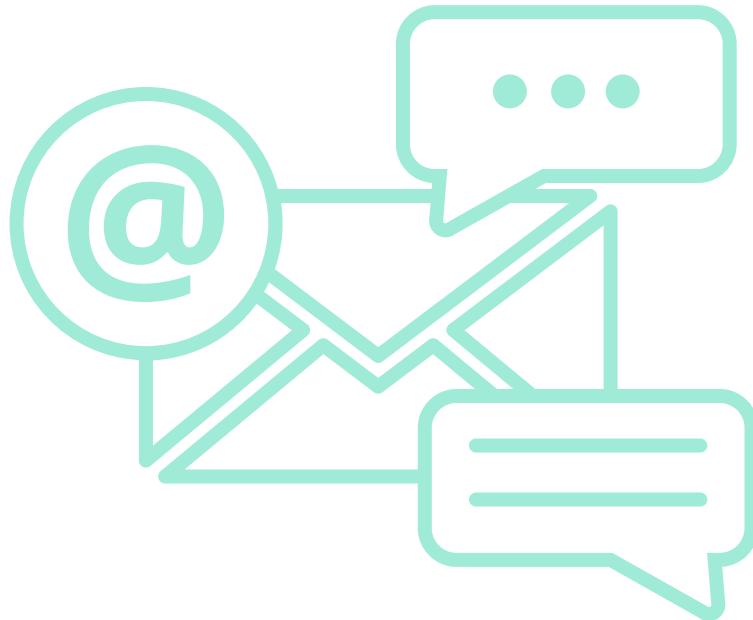
- Austausch von Befunden, Arztbriefen, Bescheiden oder Abrechnungen
 - Erfolgt über TI als E-Mail Austausch
- Die Nachrichten sind sicher
 - Auswahl des Empfängers aus Verzeichnisdienst
 - Nachrichten sind verschlüsselt
 - Zusätzlich: elektronische Signatur
- Entschlüsselung der Nachrichten vom Empfänger



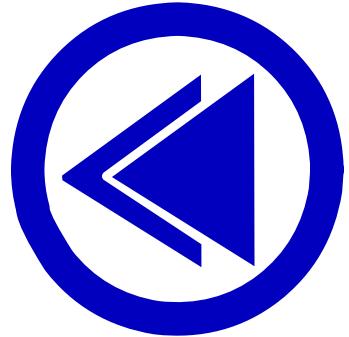
Auch für die Verwendung von KIM müssen die technischen Voraussetzungen erfüllt sein



- Anschluss an die TI
 - E-Health Konnektor
- Vertrag mit zugelassenem KIM-Anbieter
- Elektronischer Heilberufsausweis
 - Für den Versand von digital signierten Dokumenten
- E-Mail-Client oder Integration ins PVS oder KIS oder LifeTime
- Internet



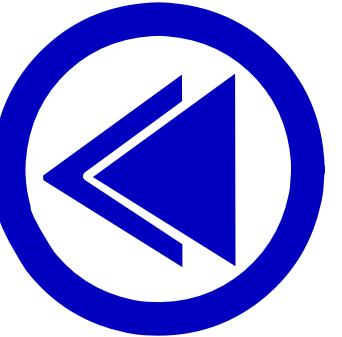
Mit dem eMP wurden Inhalte des papiergebundenen bMP auf die elektronische Gesundheitskarte überführt



- Einführung bundeseinheitlicher Medikationsplan: 2016
 - Hauptsächlich für Patienten
 - In Papierform
 - Zur Information über Medikamente
- Einführung elektronischer Medikationsplan: 2020
 - Hauptsächlich für Leistungserbringer
 - Speicherung auf der Gesundheitskarte
 - Auch historische Angaben zu Medikamenteneinnahme



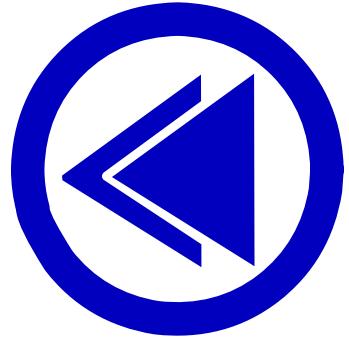
Der elektronische Medikationsplan ist für unterschiedliche Patientengruppen sinnvoll



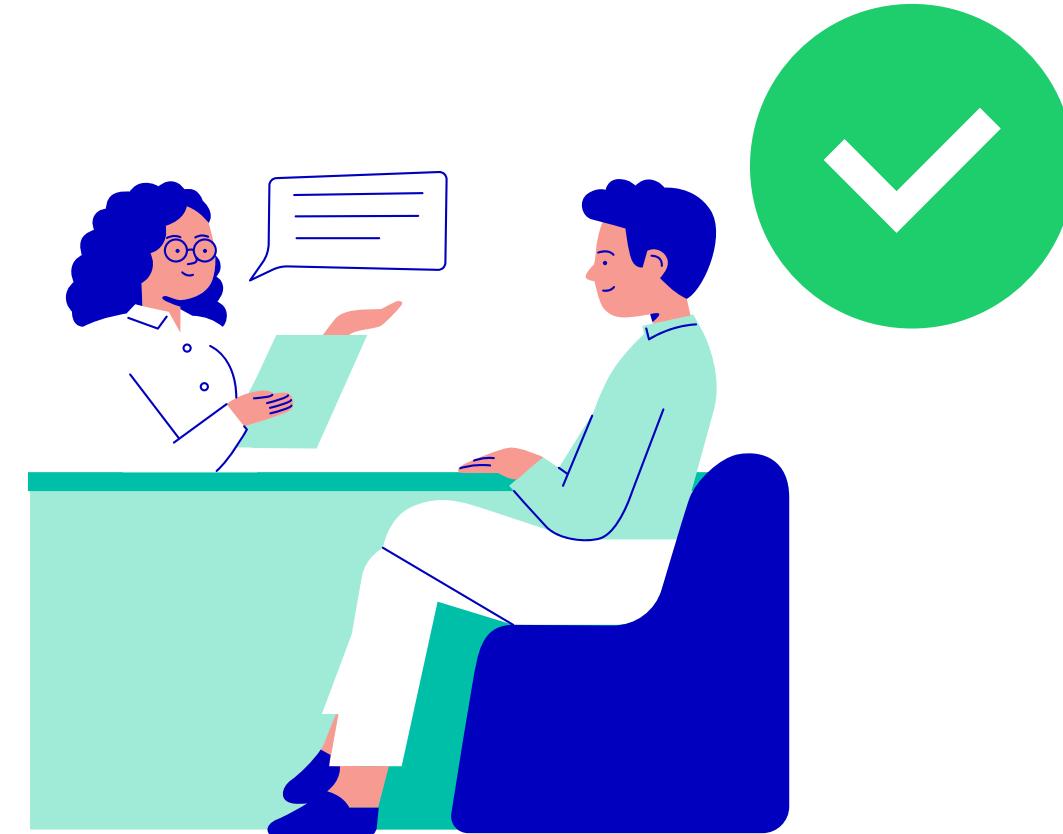
- Zeitgleiche Einnahme von mindestens **drei** Medikamenten
- Anwendung mind. **28** Tage
- Für Schwangere
- Für Patienten mit seltenen Erkrankungen
 - In der Vergangenheit eingenommene Medikamente
 - Aktuelle Medikamente
 - Selbst erworbene Medikamente
 - z.B. Nahrungsergänzungsmittel



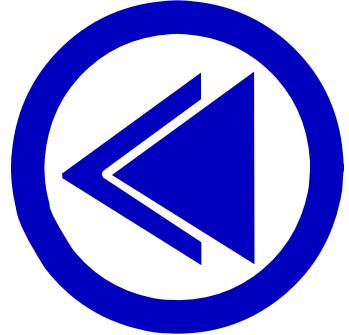
Die ausdrückliche Einwilligung des Patienten ist ein Muss!



- Einwilligung mündlich oder schriftlich
- Muss vor jedem Zugriff neu eingeholt werden
- Dokumentation der Einwilligung
- Widerruf jederzeit möglich



Der elektronische Medikationsplan bringt zahlreiche Vorteile für Patienten und Leistungserbringer



Schnelle Übersicht des Arztes über

- Neu verordnete Arzneimittel
- Selbstmedikation
- Änderung der Dosis und Einnahmezeitpunkt
- Nebenwirkungen

Für den Patienten bringt es Vorteile bezüglich:

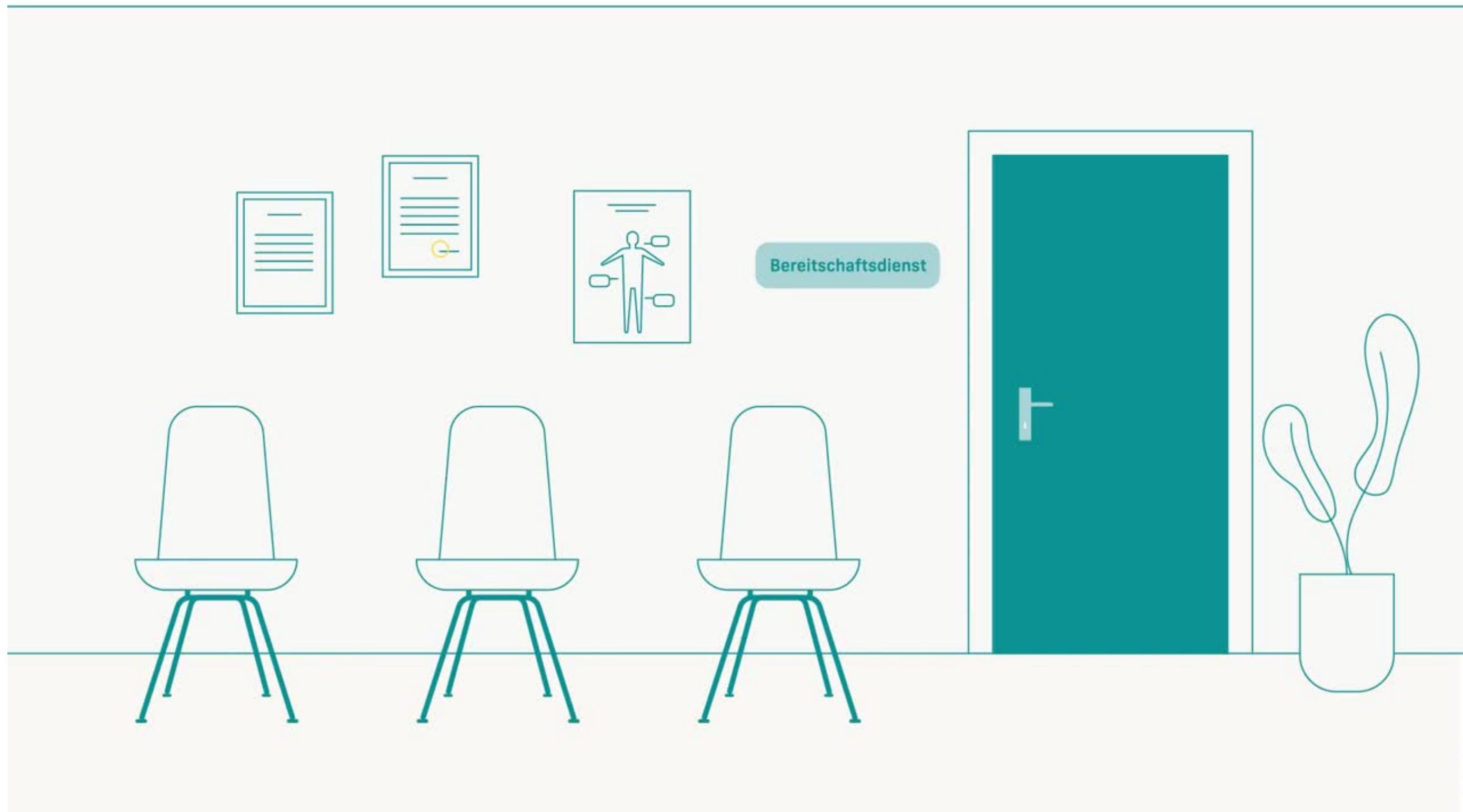
- Vermeidung von Doppelverordnungen
- Informationen über Wiederholungsrezepte
- Besserer Abstimmung mehrerer Arzneimittel aufeinander



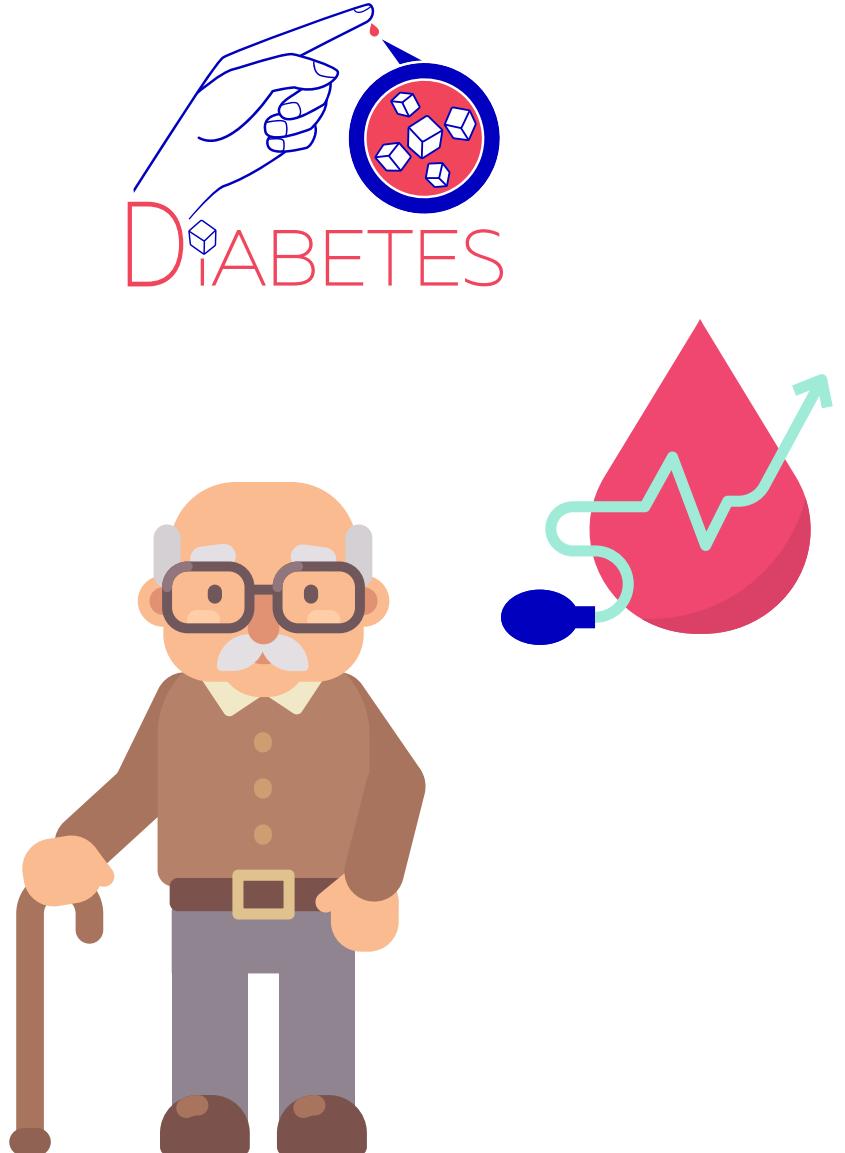


- 1** Wiederholung vom Vortag
- 2** Alles rund um Notfalldaten
- 3** Vorteile und Funktionsweise
- 4** Alles rund um DEMIS
- 5** DEMIS in der Pandemie
- 6** Vorteile und Funktionsweise

Notfalldatenmanagement: wichtige Daten direkt auf der elektronischen Gesundheitskarte



Der Notfalldatensatz beinhaltet Daten, die besonders im Notfall relevant sind



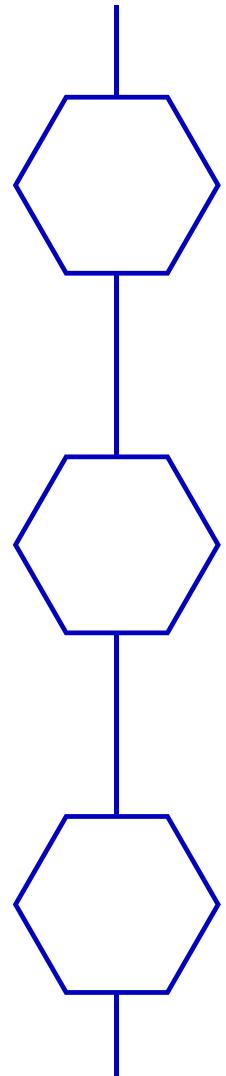
Lenas Großvater Peter leidet an **Bluthochdruck** und Diabetes.

In letzter Zeit geht es ihm nicht so gut, Lena hat Angst, dass bald ein akuter Notfall auftritt.

Sie hat von den Notfalldaten gehört, die man von seinem Arzt hinterlegen lassen kann.



Der Notfalldatensatz beinhaltet wichtige Informationen zu chronischen Erkrankungen oder Allergien

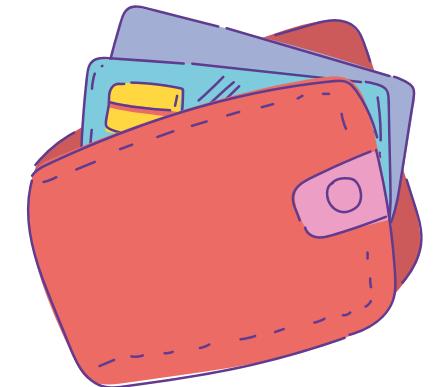


- **Chronische Erkrankungen**
 - z.B. Diabetes, koronare Herzkrankheit
- Wichtige frühere **Operationen**
 - z.B. Organtransplantation
- Regelmäßig eingenommene **Medikamente**
- **Allergien** und Unverträglichkeiten
- Weitere wichtige **medizinische Hinweise**
 - z.B. Schwangerschaft oder Implantate
- **Kontaktdaten** von
 - Angehörigen, die im Notfall benachrichtigt werden sollen
 - Behandelnden Ärzten (z. B. dem Hausarzt) und Zahnärzten



Die Notfalldaten können optional erweitert werden, wo bestimmte Informationen zu finden sind

- Organspendeausweis
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht



Somit kann der behandelnde Notarzt sofort sehen, wo die einzelnen Dokumente aufbewahrt sind, z.B. im Geldbeutel



Die Daten werden auf der eGK gespeichert und die Entscheidungsmacht liegt bei dem Patienten

Lena hat ihren Großvater überzeugt.

Peter möchte seine Notfalldaten auf seiner elektronischen Gesundheitskarte speichern lassen.



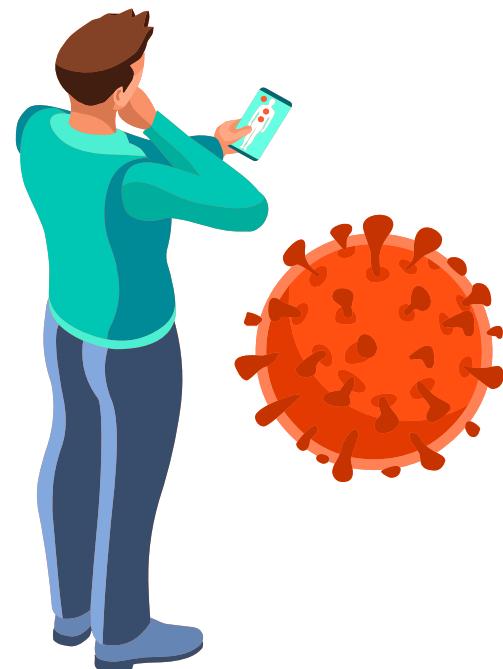
- Speicherung durch den **Arzt**
 - Erst nach Aufklärung und Einwilligung des Patienten
- Bearbeitung oder Löschen der Daten nur mit **Zustimmung** des Patienten
- Dokumentation über jegliche Änderungen der Notfalldaten
 - Wer? Wann? Was?
- Einsehen der Notfalldaten durch Personen mit eHBA
 - z.B. Rettungskräfte



Somit können Ärzte im Notfall sehen, an welchen Krankheiten Peter leidet.

HY!

Doch der Notfalldatensatz macht nicht nur für Peter Sinn!

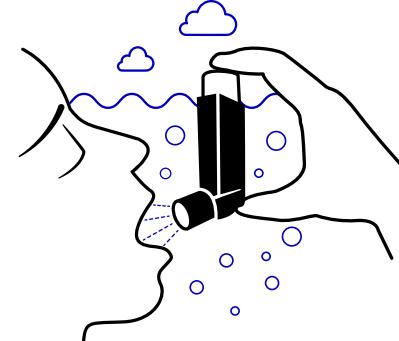
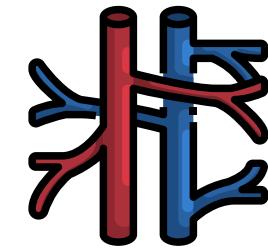


Primäre Zielgruppe:

- Patienten mit
 - Komplexer Krankengeschichte
 - Wenigen einzelnen Erkrankungen mit hoher Notfallrelevanz
 - Seltenen Erkrankungen
- Schwangere



Es gibt zahlreiche notfallrelevante Diagnosen oder Vorerkrankungen, die im Notfall relevant sind



- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit
- Gefäßerkrankungen
 - Thromboseneigungen
- Atemwegs – oder Lungenerkrankungen
 - Asthma, Lungenembolie
- Stoffwechselerkrankungen
 - Diabetes mellitus
- Etc.



Jetzt seid ihr dran: Wie wichtig sind Notfalldaten im Notfall?

Breakout-Session: (20 min)

- Erarbeitet je 2-3 konkrete Fallbeispiele, für welche die Notfalldaten besonders wichtig sind.
- Hilfestellung:
 - Ist der Patient ansprechbar?
 - Ist etwas über die Gesundheitsdaten des Patienten bekannt?
 - Vorerkrankungen?
- Im Anschluss präsentiert jede Gruppe kurz ihre Ideen.





- 1** Wiederholung vom Vortag
- 2** Alles rund um Notfalldaten
- 3** Vorteile und Funktionsweise
- 4** Alles rund um DEMIS
- 5** DEMIS in der Pandemie
- 6** Vorteile und Funktionsweise

Der behandelnde Arzt hinterlegt die Notfalldaten gemeinsam mit dem Patienten

Peter geht morgen zu seinem Hausarzt Dr. Rauch und möchte dort die Notfalldaten auf seiner eGK hinterlegen lassen.



1. Dr. Rauch klärt Peter über die Möglichkeiten des Notfalldatensatzes auf
2. Peter willigt der Speicherung seiner Daten ein
 - a. Schriftliche Dokumentation
3. Es folgt das Aufklärungsgespräch
 - a. Fühlt sich Peter ausreichend informiert?
 - b. Liegen alle relevanten Daten vor zur Erstellung des Notfalldatensatzes?



Der behandelnde Arzt hinterlegt die Notfalldaten gemeinsam mit dem Patienten

- 
4. Peter überreicht Dr. Rauch seine eGK
 - a. Dr. Rauch legt den Notfalldatensatz über sein PVS an
 - b. Dann signiert er das mit seinem eHBA
 5. Die Notfalldaten werden nun auf der eGK gespeichert
 - a. Speicherung einer Kopie im PVS von Dr. Rauch
 6. Peter bekommt seine eGK und Informationsbroschüren zu den Notfalldaten



Bei dem Befüllen des Notfalldatensatzes müssen ein paar Grundsätze beachtet werden

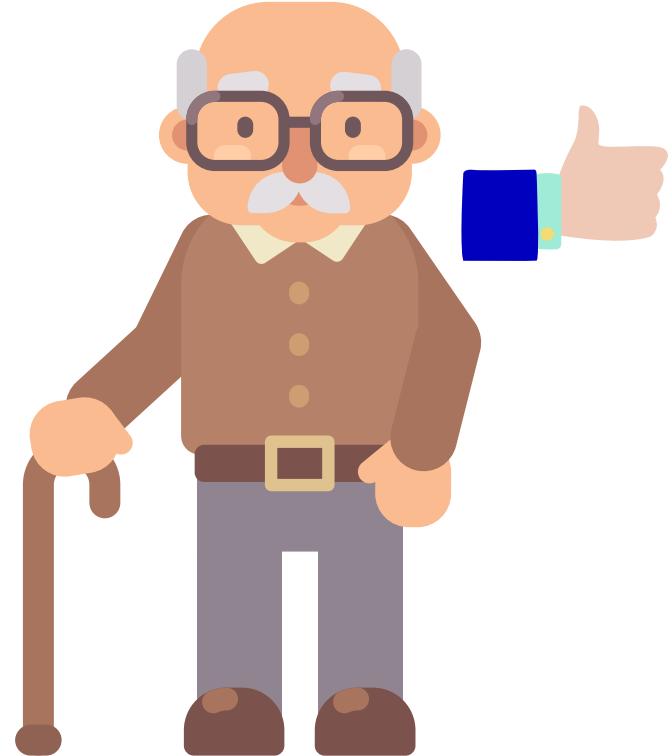


- Widerspruchsfrei und eindeutig
- Individuell angepasste Informationen je nach Patienten
- Beschränkung möglichst auf ausschließlich notfallrelevante Angaben

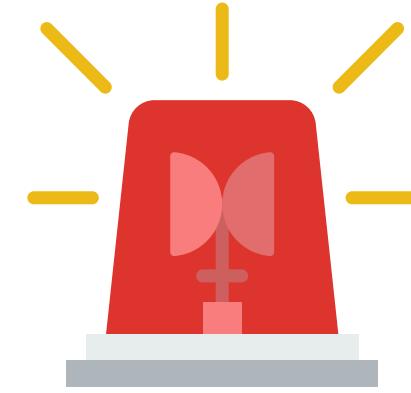


Die Anzeige der Notfalldaten muss immer angefordert werden

- Dr. Rauch holt sich die Zustimmung von Peter ein
- Peter hat den **PIN-Schutz** aktiviert
 - Eingabe seiner PIN
- Danach gibt Dr. Rauch den Auslesegrund an:
 - Notfall
 - Zum Zweck der Aktualisierung
 - Abruf ohne Notfallhintergrund
- Dr. Rauch protokolliert den Auslesegrund, Zugriffszeitpunkt, zugreifende Personen
- Im Hintergrund: Speicherung einer Kopie der Daten im PVS



Im Notfall kann der Arzt die Daten auch ohne die Zustimmung des Patienten einsehen



Peter fühlt sich heute besonders unwohl, er hat schreckliche Schmerzen in der Brust und enorme Atemnot.
Lena ruft den Notarzt!



- Dr. Rauch kann im Notfall die Daten **ohne** PIN einsehen
 - Auswahl Grund: **Notfall!**
- Daten auf der Karte können **gelesen** werden
 - Änderung und Löschen **nicht** möglich



Die Notfallszenarien sind von der Bundesärztekammer definiert



- Präklinische Patientenversorgung durch Notarzt oder Rettungsdienst
- Ungeplante Patientenaufnahme in der Notaufnahme eines Krankenhauses
- Ungeplante Patientenaufnahme im ambulanten Sektor bzw. im vertragsärztlichen Bereich

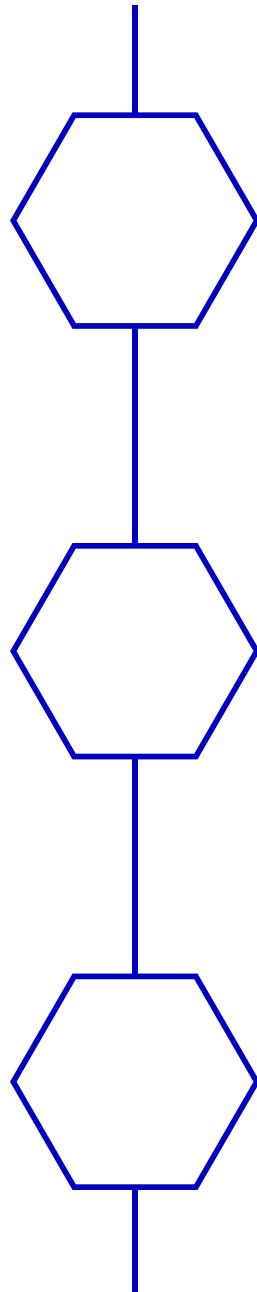


Im Notfall zählt jede Sekunde, doch der Notfalldatensatz hat noch weitere Vorteile

- ✓ Informationen bei Patientenneuaufnahme
- ✓ Urlaubsvertretung
- ✓ Stationäre Aufnahme
- ✓ Verbesserte Behandlungsbasis
- ✓ Benachrichtigung der Angehörigen
- ✓ Apotheken profitieren von dem Patientensteckbrief, z.B. zu Vorerkrankungen



Seit März 2020 laufen Feldtests für die Erprobung des Notfalldatensatzes



Seit März 2020

- Feldtests für Notfalldatensatz (gemeinsam mit eMP)
 - Westfalen-Lippe , Rund 70 Arztpraxen , eine Notfallpraxis
einige Apotheken , eine Klinik
- Dauer: 10 Wochen
- Erproben der Funktionsfähigkeit, Interoperabilität und Sicherheit der Anwendungen

Anfang 2021

- Rollout des Notfalldatensatzes
- Anspruch auf einen Notfalldatensatz haben alle Versicherten mit Vorerkrankungen, Allergien oder ähnlichem, von denen Ärzte und medizinisches Personal in einem Notfall wissen sollten.



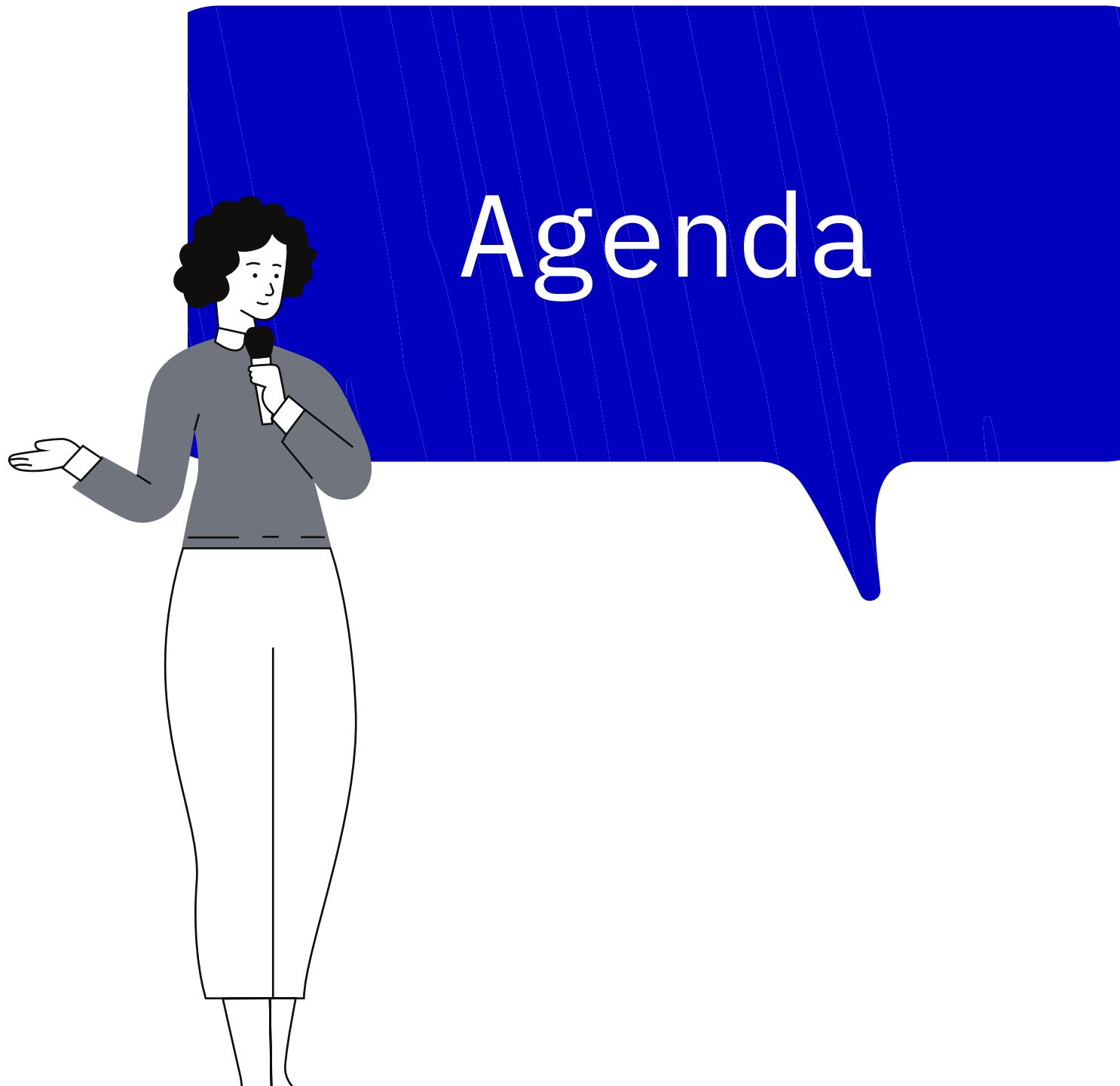
Jetzt seid ihr dran:
Was wissen wir bereits über die Notfalldaten?



Gehe auf www.menti.com

Oder folge dem Link:
<https://www.menti.com/cpj95pkzr2>





- 1** Wiederholung vom Vortag
- 2** Alles rund um Notfalldaten
- 3** Vorteile und Funktionsweise
- 4** Alles rund um DEMIS
- 5** DEMIS in der Pandemie
- 6** Vorteile und Funktionsweise

DEMIS steht für “Deutsches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz”

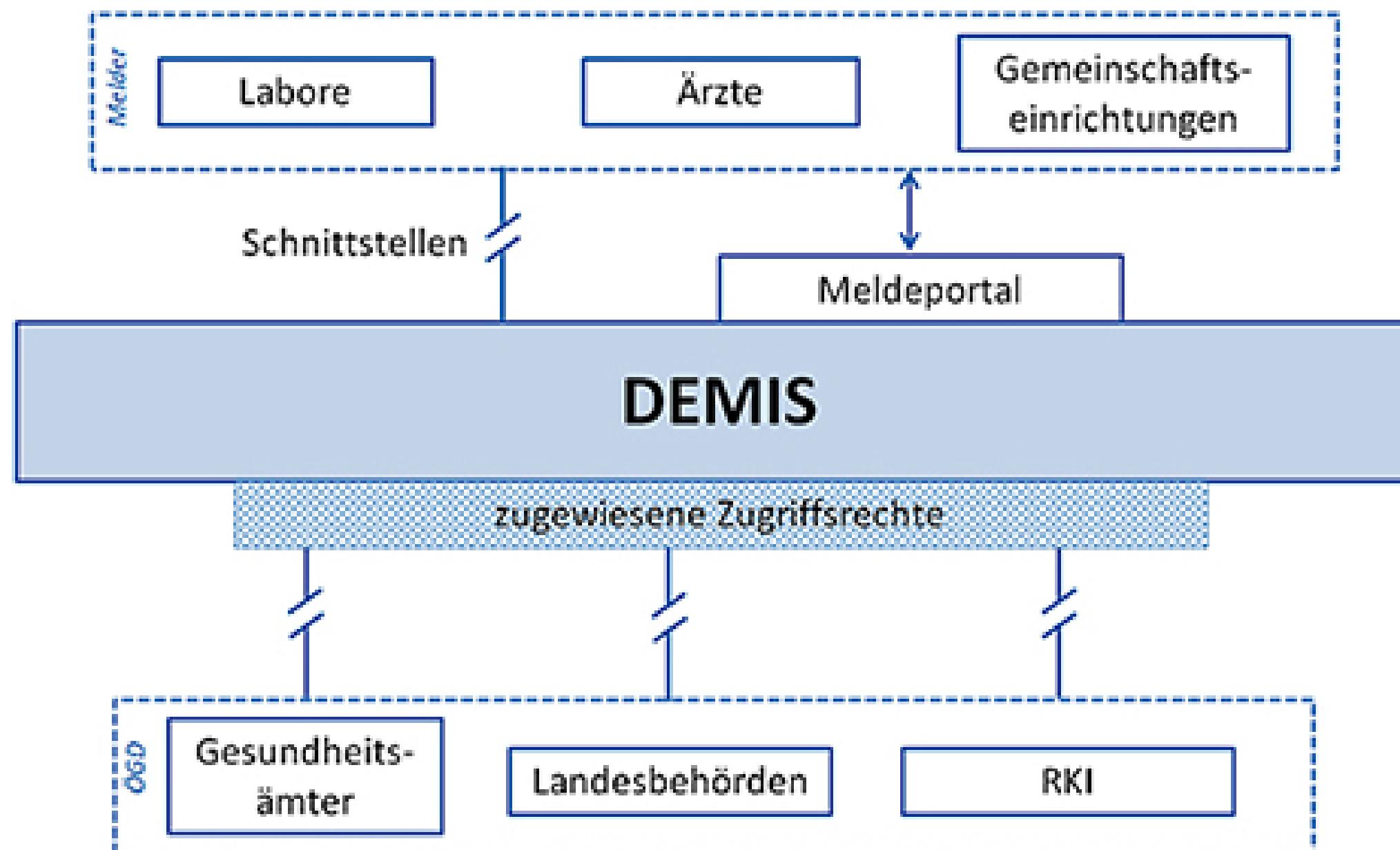


- Modernisiert das Meldesystem gemäß Infektionsschutzgesetz (IFSG)
- Besonders wichtig in der COVID-19 Pandemie
- Schnellerer Austausch von Meldungen bezüglich Infektionsgeschehen



DEMIS steht für “Deutsches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz ”

DEMIS – Deutsches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz



Das Infektionsschutzgesetz sieht ein System zur Meldung von Fällen übertragbarer Krankheiten vor

“Die Meldepflicht ist gemäß §1IfSG ein Instrument des Infektionsschutzgesetzes mit dem Ziel, im Rahmen einer koordinierten Überwachung der Verbreitung übertragbarer Erkrankungen beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverarbeitung zu verhindern oder zumindest einzudämmen.”



Das Infektionsschutzgesetz trat im Jahr 2001 in Kraft

Es regelt:

- Welche Krankheiten bei Verdacht, Erkrankung oder Tod übermittelt werden
 - Welche labordiagnostischen Nachweise von Erregern meldepflichtig sind
 - Welche Angaben von den Meldepflichtigen gemacht werden müssen
 - Welche Angaben vom Gesundheitsamt übermittelt werden müssen
 - Meldewege, Muster der Meldebögen, Informationen über Belehrungen
- Einführung einer routinemäßigen Übermittlung der meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten



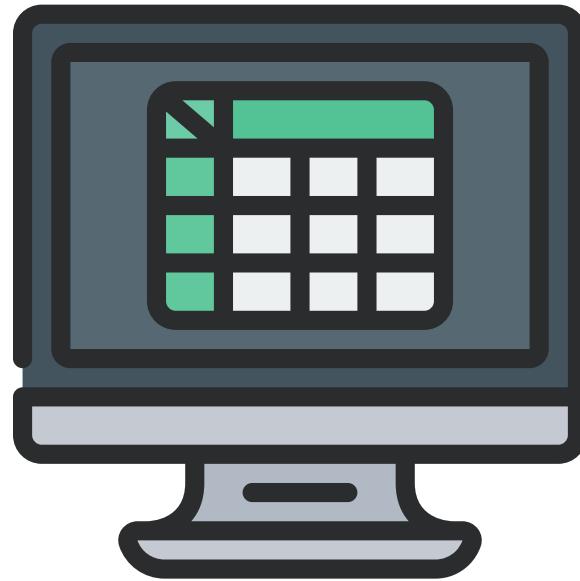
Eine Übertragung von Infektionszahlen zu COVID-19 dauerte bis zu zehn Tage



- Grund für die lange Dauer:
 - Labore oder Ärzte senden Meldungen per Fax an die öffentlichen Gesundheitsämter
 - Information an die Landesbehörden
 - Danach Information an das RKI



Auch die Dokumentation der Infektionsgeschehnisse war veraltet



- Auflistung der Infizierten und deren Kontakte in Excel-Tabellen
 - Kontakt erreicht?
 - Symptome vorhanden?
 - Wann wurde er kontaktiert?
 - Wie oft?
- Ständige Aktualisierung jeder Statusänderung im entsprechenden Tabellenfeld



Bei Meldungen wird zwischen namentlichen und nichtnamentlichen Meldungen unterschieden



Namentliche Meldungen

- Sendung direkt an das Gesundheitsamt
- Meldebögen von jeweiligen Landesbehörden



Nichtnamentliche Meldungen

- Sendung direkt an das RKI
- Meldebögen vom RKI

Beispiel Meldebogen COVID

COVID-19 Meldeformular gemäß §§ 6, 8, 9 Infektionsschutzgesetz (IfSG) - Vertraulich -

Meldefall (Name, Vorname)	
geb. am: _____	<input type="checkbox"/> Verdacht
Geschlecht: <input type="checkbox"/> weibl. <input type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> Klinische Diagnose
Adresse (Hauptwohnsitz bzw. derzeitiger Aufenthaltsort)	<input type="checkbox"/> Tod, Todesdatum: _____
Straße, Nr.: _____	<input type="checkbox"/> Erkrankungsdatum ¹⁾ : _____
PLZ, Ort: _____	<input type="checkbox"/> Diagnosedatum ¹⁾ : _____
Telefon (Festnetz, mobil): _____	<input type="checkbox"/> Datum der Meldung: _____
E-Mail: _____	(Wahrscheinlicher) Infektionszeitpunkt, -zeitraum ¹⁾ : am/vom: _____ bis _____
Klinische Angaben	
Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) SARS-CoV-2	
Klinisches Bild:	
<input type="checkbox"/> Lungenentzündung (Pneumonie)	<input type="checkbox"/> Positiver Antigen-Nachweis / PoC Test
<input type="checkbox"/> Akute respiratorische Symptome jeder Schwere	Probennahme am _____
<input type="checkbox"/> Husten	Testsystem (Handelsname, Fa.): _____
<input type="checkbox"/> Halsschmerzen/-entzündung	Untersuchungsmaterial
<input type="checkbox"/> Schnupfen,	<input type="checkbox"/> nasopharygealer Abstrich <input type="checkbox"/> oropharyngealer Abstrich
<input type="checkbox"/> Atemstörung (Dyspneu)	<input type="checkbox"/> Anderes: _____
<input type="checkbox"/> andere: _____	
<input type="checkbox"/> Geruchs- und Geschmacksverlust/störungen (neu aufgetreten)	Bestätigungstest (PCR) bereits veranlasst: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Fieber	
<input type="checkbox"/> Keine Covid-19 kompatiblen Symptome / asymptomatisch	
Kontaktperson	
<input type="checkbox"/> enger Kontakt (KP1) mit einem bestätigten Covid-19 Fall	
Behandlungsergebnis (sofern bekannt)	
<input type="checkbox"/> IgM positiv <input type="checkbox"/> IgM negativ	<input type="checkbox"/> Serostatus
<input type="checkbox"/> IgG positiv <input type="checkbox"/> IgG negativ	Probennahme am _____
	Ergebnis Antikörper-Test:

Angaben zum Covid-19 Impfstatus

<input type="checkbox"/> Geimpft (Impfstoff _____)	<input type="checkbox"/> Datum der 1. Impfung: _____	<input type="checkbox"/> Datum der 2. Impfung: _____
<input type="checkbox"/> Nicht geimpft	<input type="checkbox"/> Impfstatus unbekannt	

Epidemiologische Situation

<input type="checkbox"/> Meldefall ist in medizinischer Einrichtung (§ 23 Abs. 3 bzw. 5 IfSG)	<input type="checkbox"/> tätig	<input type="checkbox"/> wird dort betreut	<input type="checkbox"/> Besucher*in	Hier entspr. Name / Ort der Einrichtung sowie Kontaktdaten angeben: Überweisung am _____
Aufnahme am _____	<input type="checkbox"/> Intensivmed. Behandlung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Entlassung am _____	Dauer: _____			
<input type="checkbox"/> Meldefall ist in Einrichtungen / Unternehmen (§ 36 Abs. 1 u. 2 IfSG)	<input type="checkbox"/> tätig	<input type="checkbox"/> wird dort betreut	<input type="checkbox"/> Besucher*in	
<input type="checkbox"/> Schule	<input type="checkbox"/> Pflegeheim	<input type="checkbox"/> Obdachlosenunterkunft		
<input type="checkbox"/> Kita	<input type="checkbox"/> JVA	<input type="checkbox"/> Asylbewerberunterkunft	<input type="checkbox"/> sonstige Einricht./Unternehmen:	
<input type="checkbox"/> Heim		<input type="checkbox"/> sonst. Massenunterkünfte		
<input type="checkbox"/> Zugehörigkeit zur Bundeswehr (BW)	<input type="checkbox"/> Soldat*in / BW-Angehörige/	<input type="checkbox"/> Zivilperson (untergebracht in BW-Einrichtung)		
<input type="checkbox"/> Tätigkeit im Lebensmittelbereich (nur bei akuter Gastroenteritis)				

Angaben zum Infektionsumfeld

<input type="checkbox"/> Meldung ist Teil einer Erkrankungshäufung (2 oder mehr Erkrankungen, bei denen ein epidemiologischer Zusammenhang vermutet wird)	Ausbruchsort- und -zeitraum, Exposition		
Angaben zur wahrscheinlichen Infektionsquelle (Person, Produkt, Einrichtung, Gemeinschaftsunterkunft, Aktivität):			
<input type="checkbox"/> Auslandsaufenthalt	von: _____	bis: _____	Land: _____
<input type="checkbox"/> Aufenthalt in anderem Kreis	von: _____	bis: _____	Kreis: _____
<input type="checkbox"/> Blut-, Organ-, Gewebe-, Zellspende in den letzten 6 Monaten			

► unverzüglich zu melden an: Adresse des zuständigen Gesundheitsamtes:	Folgendes Labor / Untersuchungsstelle wurde mit der weiteren Erregerdiagnostik beauftragt ²⁾ (Name/Ort/Telefonnr. des Labors):	Meldende Person/Einrichtung (Ärztin/Arzt inkl. Arztnr. (LANR) und Betriebsstättennr. (BSNR), Praxis/Krankenhaus Adresse, Telefonnr.):
--	--	---

¹⁾ Wenn das genaue Datum nicht bekannt ist, bitte den wahrscheinlichen Zeitraum angeben

²⁾ Die Laborausschlusskennziffer 32006 umfasst Erkrankungen oder den Verdacht auf Erkrankungen, bei denen eine gesetzliche Meldepflicht besteht (§§ 6 und 7 IfSG).

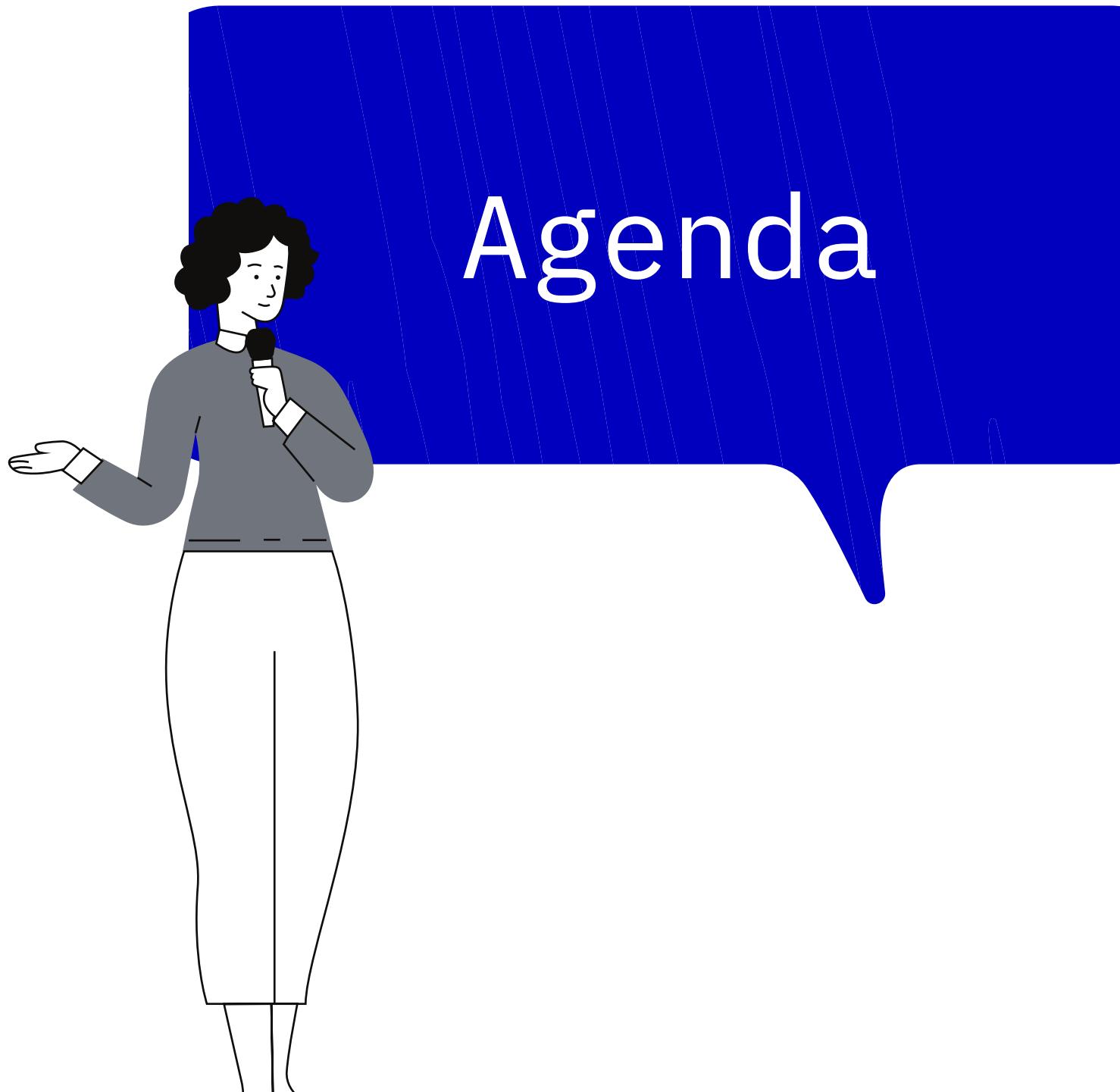


Jetzt seid ihr dran:
Füllt im Team das COVID-19 Meldeformular aus

Breakout-Session: (20 min)

- Füllt in Gruppen das COVID-19 Meldeformular aus.
- Wichtig:
 - Es geht nicht um das perfekte Ausfüllen des Bogens.
 - Der Fokus liegt auf dem **Zeitaufwand**, der mit dem Ausfüllen verbunden ist.
- Teilt im Nachgang eure Erfahrungen mit den anderen:
 - Wie lange habt ihr gebraucht?
 - Gab es Unklarheiten?
 - Seht ihr Fehlerquellen?





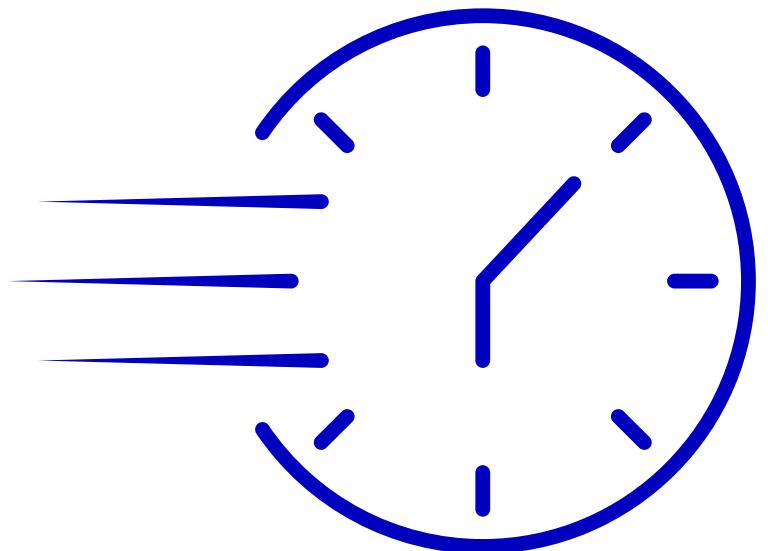
- 1** Wiederholung vom Vortag
- 2** Alles rund um Notfalldaten
- 3** Vorteile und Funktionsweise
- 4** Alles rund um DEMIS
- 5** DEMIS in der Pandemie
- 6** Vorteile und Funktionsweise

COVID UND DIE FOLGEN: NÄCHSTE AUSFAHRT DIGITALES MELDEWESEN

- Unterstützung durch die gematik
 - In Abstimmung mit dem Bundesgesundheitsministerium
- Seit April 2020: Anstoß der Weiterentwicklung des DEMIS
 - Rolle der Gesundheitsämter noch wichtiger!
 - IT-Lösungen können und müssen helfen



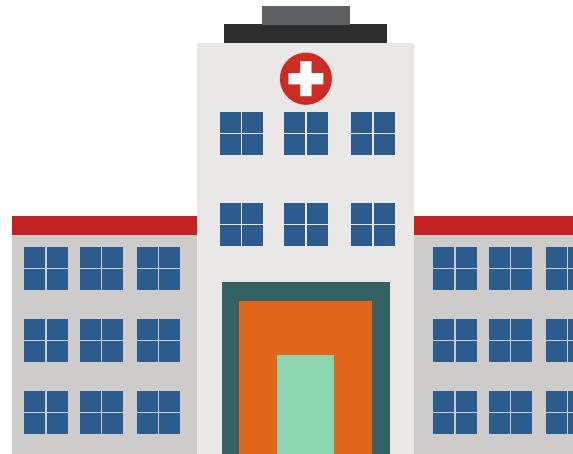
Besonders in einer Pandemie muss die Übermittlung der Daten schneller funktionieren



- Inkrafttreten des IGV-Durchführungsgesetzes (Internationalen Gesundheitsvorschriften) im Jahr 2012
 - Stellte Weichen für die Erprobung des DEMIS
- Jahrelange Verschleppung
- Seit 01.01.2021:
 - Verpflichtung aller Labore, DEMIS für die Meldung von SARS-CoV-2-Erregernachweisen zu nutzen



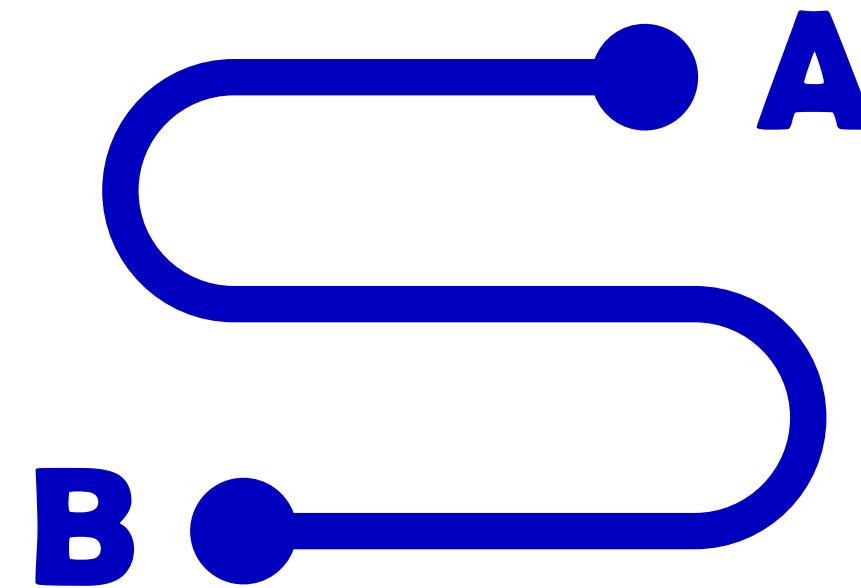
Relevante Einrichtungen für das Meldesystem



- Arztpraxen
- Labore, Nationale Referenzzentren, Konsiliarlabore
- Krankenhäuser
- Gemeinschaftseinrichtungen
- Gesundheitsämter
- Landesbehörden
- RKI



DEMIS betrachtet den Meldeweg vom Meldepflichtigen bis zum Robert-Koch-Institut (RKI)



- Medienbruchfreie elektronische Meldung übertragbarer Krankheiten
- Elektronische Meldung als Regelfall, andere Meldeformen im Ausnahmefall
- Vermeidung von Informationsverlust
- Erhöhung der Datenqualität
- Verkürzung von Meldezeiten
- Effektivere Bearbeitung großer Infektionsereignisse





- 1** Wiederholung vom Vortag
- 2** Alles rund um Notfalldaten
- 3** Vorteile und Funktionsweise
- 4** Alles rund um DEMIS
- 5** DEMIS in der Pandemie
- 6** Vorteile und Funktionsweise

Die erste Ausbaustufe des DEMIS setzte die elektronische Meldung von COVID-Erregernachweisen um



- Versenden von Meldungen aus dem Labor an DEMIS
- DEMIS wird langfristig durch den Bund finanziert und steht allen Gesundheitsämtern kostenlos zur Verfügung
- Abrufen der Meldungen vom DEMIS durch Gesundheitsämter
 - Steht allen Gesundheitsämtern unabhängig zur Verfügung
 - Zugriff erfolgt über das Internet
- Aufteilung der DEMIS-Infrastruktur in **zentrale** und **dezentrale** Komponente



Die dezentrale DEMIS-Infrastruktur beinhaltet Komponenten zur Übermittlung von Meldedaten

- **DEMIS-Adapter**

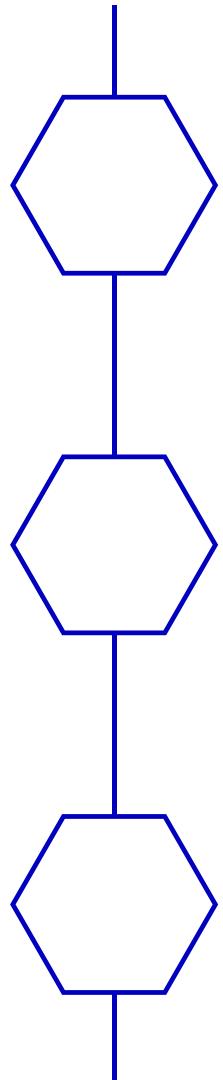
- Vorübergehende Anbindung der **Labore**
- Laden von Nachrichten aus einem Datenübergabeverzeichnis
- Momentan noch eine Übergangslösung
- Mittelfristig soll Datenübertragung direkt über spez. erarbeitete Schnittstelle erfolgen

- **DEMIS-Importer**

- Vorübergehende Anbindung der **Gesundheitsämter**
- Dient als Referenz für die Anpassung der verschiedenen Fachverfahren
- Authentisieren des jeweiligen Gesundheitsamtes
- Abruf, Entschlüsselung und Ablage von verschlüsselten Meldungen



Die dezentrale DEMIS-Infrastruktur beinhaltet Komponenten zur Übermittlung von Meldedaten



- **Gesundheitsamtsssoftware**

- Gesundheitsämter verfügen über Fachverfahren
- Regelung, welche Informationen verwaltet werden
- Derzeit: Weiterentwicklung, um Meldungen, die über DEMIS eingehen, zu importieren



Die dezentrale DEMIS-Infrastruktur beinhaltet Komponenten zur Übermittlung von Meldedaten

- **DEMIS Analyse Tools (RKI)**

- Für Meldungen mit **nicht** personenbezogenen Angaben
- Pseudonymisierte Meldungen
- Identifizieren aller SARS-CoV-2-bezogenen Meldevorgänge zu einer Person
- Zur schnellen Bewertung der aktuellen epidemiologischen Situation

März April Mai Juni



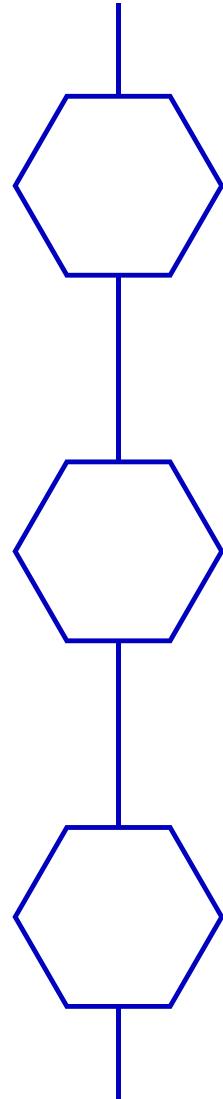
Die zentralen Dienste unterstützen die Meldungsvorverarbeitung- und Zustellung

- **Token Provider (COTS)**

- Zentrale Fachdienste der DEMIS-Infrastruktur sind geschützt
- Durch Access Control System
- Token Provider zur Authentifizierung der Nutzer
- Erfolgt zertifikatsbasiert



Die zentralen Dienste unterstützen die Meldungsvorverarbeitung- und Zustellung



- **Notification API**

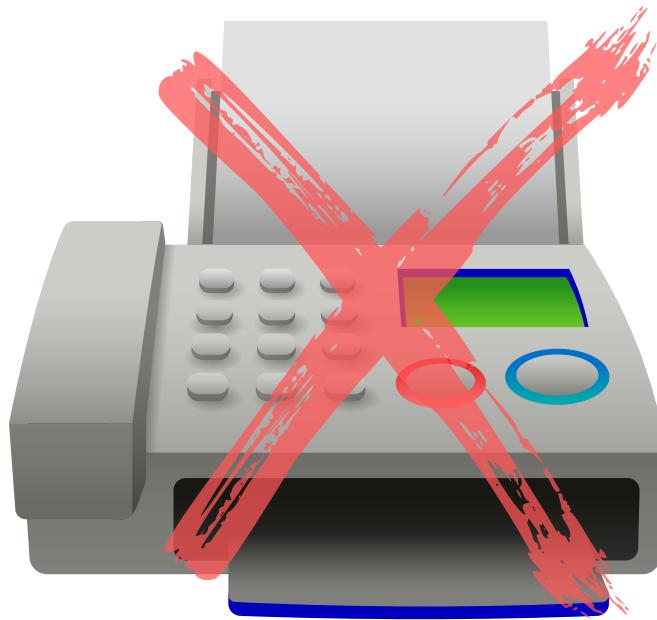
- Zur Entgegennahme von Meldungen aus den Laboren
- Validierung der Meldungsinhalte
- Automatisierte Bestimmung des Gesundheitsamtes
- Verschlüsselung der Meldung für das Gesundheitsamt

- **Notification Clearing API**

- Abrufpunkt der entsprechenden Meldungen und Informationsobjekte
- Indirekte Umsetzung der definierten Zugriffsregeln



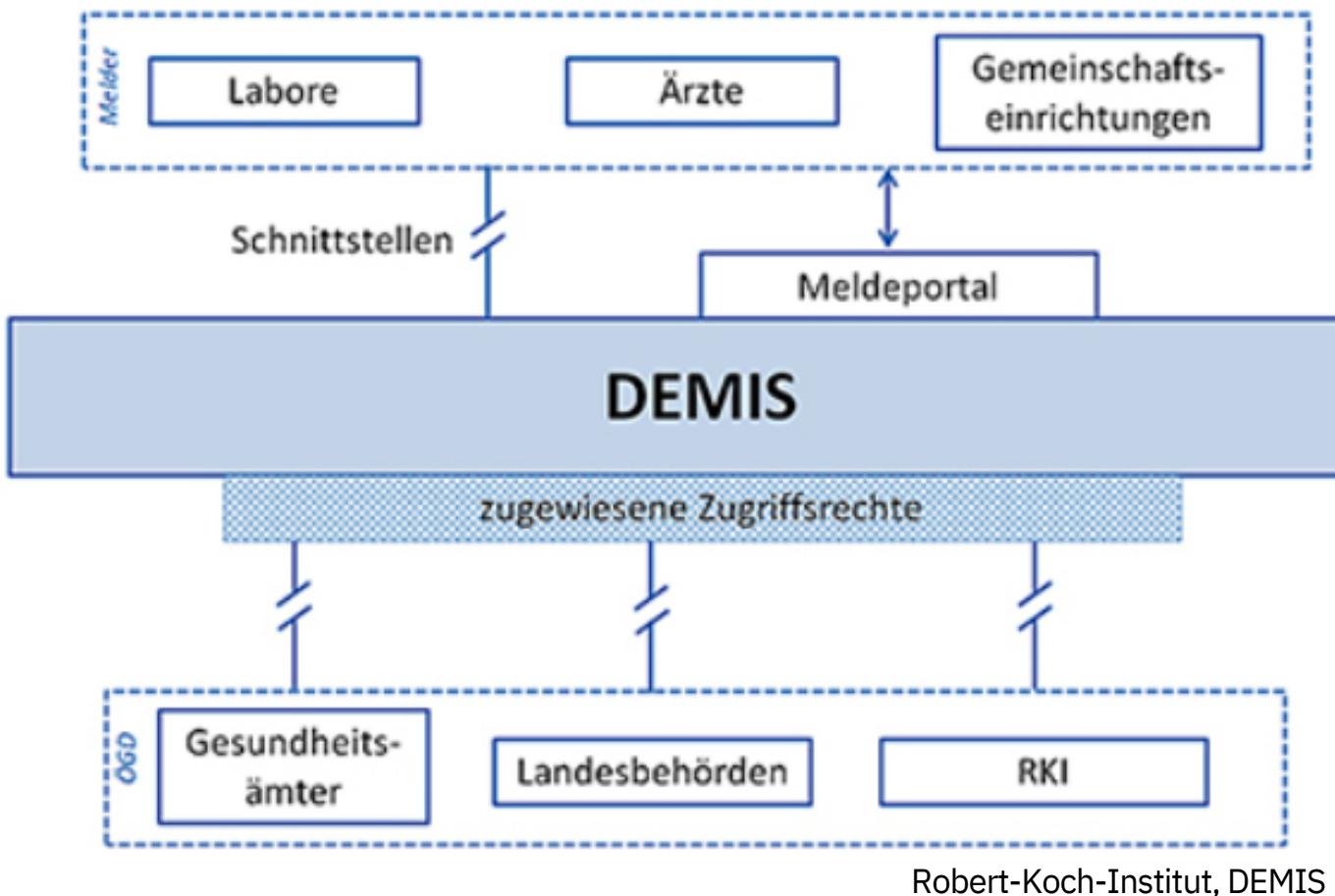
Die Vorteile des DEMIS beinhalten den schnelleren und vollständigen Informationsaustausch



- **Schnellerer Austausch von Informationen**
- **Vollständigkeit** der Information an das Gesundheitsamt
- **Zeitnahe** Einleitung der Infektionsschutzmaßnahmen
- **Reduzierter Aufwand** bei Meldungen in Laboren und Verarbeitung bei Gesundheitsämtern
- Sichere Übertragung durch den **Wegfall des Fax**



DEMIS erleichtert die Meldung an die Gesundheitsämter



- Senden von Informationen aus Laborinformationssystemen an DEMIS-Adapter
- DEMIS-Adapter übersetzt die Inhalte in HL7-FHIR-Format
- Validierung der Meldungen im zentralen System
- Automatische Bestimmung des Gesundheitsamtes
- Verschlüsselung der Meldung
- Gesundheitsamt:
 - Prüfung und Verarbeitung der Meldungen mit Meldesoftware



Für die Anbindung an DEMIS müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein



- Installation der Software
 - Zum Umsetzen der DEMIS-Funktionen
- Zertifikat
 - Zur Authentifizierung der Nutzer am System



SORMAS steht für Surveillance Outbreak Response Management and Analysis System

SORMAS

- E-Health-Software zum Management für Maßnahmen zur Epidemiebekämpfung
- Lokale Anwendung

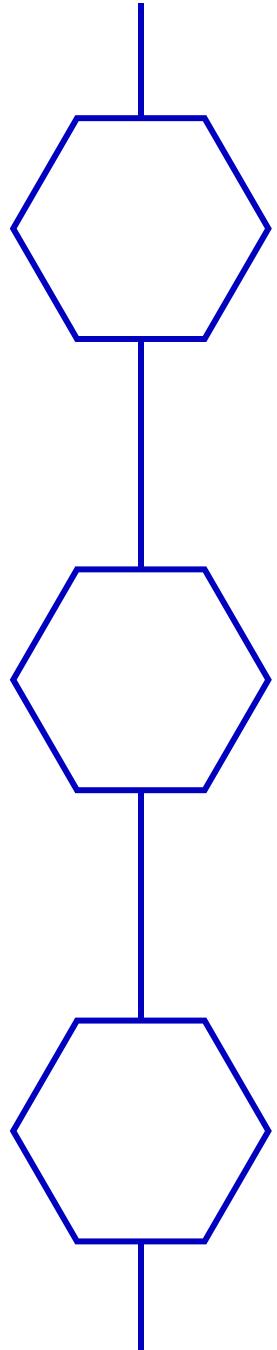


Projekt SORMAS@DEMIS

- Leitung durch Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) und RKI
- Integration der lokalen Anwendung SORMAS in das Meldesystem DEMIS
 - Fall- und Kontaktpersonenmanagement (KPM)
 - Darstellung und Auswertung von Infektionsketten



Bis Anfang 2022 sollen alle weiteren Erregernachweise von den Laboren elektronisch gemeldet werden



- Aktuell:
 - Alle 375 Gesundheitsämter sind an DEMIS angebunden
 - Seit 01.01.2022 sind alle Labore verpflichtet, über DEMIS zu melden.
- Weitere Ausbaustufen sind geplant
 - Zur nichtnamtlichen Meldung aller Untersuchungsergebnisse an RKI
 - Zur elektronischen Meldung weiterer Erregernachweise (noch vor Ende 2021)
 - Verlegung der Kommunikation in die Telematikinfrastruktur
- Anbindung aller Akteure des Meldesystems an die gemeinsame zentrale Infrastruktur bis 2023



Weiterführende Literatur



Anpassung des Meldesystems aufgrund der Pandemie

- Diercke Michaela et al., Anpassung des Meldesystems gemäß Infektionsschutzgesetz im Jahr 2020 aufgrund von COVID-19

SORMAS - DEMIS

- Bundesministerium für Gesundheit - Projekte

Mittagspause

12.00 Uhr - 13.00 Uhr

